



Gemeinschaftsküche, mit Biogas betrieben. (Foto: ZVG/Fastenopfer/Helvetas)

Fastenopfer-Serie, Teil 3

Bessere Lebensbedingungen für Rohingya und Einheimische

Wohltätig Das «Volksblatt» stellt die von «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» unterstützten Projekte vor.

Die Bedingungen sind prekär; an eine baldige Rückkehr ist nicht zu denken. Durch die Aufnahme der Flüchtlinge haben viele Einheimische einen Teil ihrer Lebensgrundlagen und ihres Einkommens verloren. Das in Zusammenarbeit mit Helvetas durchgeführte Projekt soll

zur Verbesserung der Lebensbedingungen beider Bevölkerungsgruppen beitragen und ihr friedliches Zusammenleben fördern. Rohingya-Familien lernen, auf den knappen Flächen um ihre Behausungen und auf ihren Dächern nährstoffreiche Pflanzen anzubauen.

Hilfe zur Selbsthilfe

Dafür erhalten sie geeignetes Saatgut. So können sie sich gesünder ernähren und Überschüsse gegen Artikel des täglichen Bedarfs tauschen. Saatgut und landwirtschaftliche Be-

ratung ermöglichen einheimischen Familien trotz Verknappung ihrer

ANZEIGE

20 JAHRE Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

WWW.WIRTEILEN.LI

Spendenkonto:
 Liechtensteinische Landesbank AG
 Kontonummer: **218.075.56**
 Clearingnummer: **8800**
 IBAN: **LI80 0880 0000 2180 7556**

Flächen und des Grundwassers ihre Erträge und Produktvielfalt zu steigern. Ihre Erzeugnisse können sie auf lokalen Märkten und in den Flüchtlingscamps verkaufen. Zudem wird mit dem Bau von Gemeinschaftslatrinen die Hygienesituation in einem Teil des Lagers verbessert. Gleichzeitig können mit dem gewonnenen Biogas die Gemeinschaftsküchen betrieben (siehe Foto) und der Brennholzverbrauch reduziert werden.
 Geplante Fastenopfer-Unterstützung: 22 500 Franken. (eps)